

# **Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm 2022/2023**



**Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse Halle e.V.  
(M.I.P.)**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für  
psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

**1. Vorsitzender:  
Geschäftsführer:**

Dipl.-Psych. Hans-Jörg Klemm  
Wagnergasse 19  
07743 Jena  
Tel.: 03641 823679  
HJ.Klemm@gmx.de

**2. Vorsitzende (psychologisch) /  
Vorsitzende Prüfungsausschuss:**

Dipl.-Psych. Martina Heine  
Freiherr-vom-Stein-Straße 14  
39108 Magdeburg  
Tel.: 0391 7330396  
praxis-heine@t-online.de

**2. Vorsitzende (ärztlich) /  
Vorsitzende Unterrichtsausschuss:**

Dr. med. Stephanie Kant  
Goethestraße 39  
39108 Magdeburg  
Tel.: 0391 6715018  
Stephanie.Kant@med.ovgu.de

**Schatzmeisterin:**

Dr. Uta Wiegeleben  
Universitätsring 6  
06108 Halle (Saale) Tel.: 0345 6784078  
psychotherapie@wiegeleben.de

**Vorsitzender Ausbildungsausschuss:**

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer  
Katzlerstr. 17  
10829 Berlin  
Tel.: 030 31168217  
praxisrolandrustemeyer@web.de

**Leitung der Geschäftsstelle des M.I.P.:**

Catrin Henseleit

**Telefon:**

0345 23170070

**Telefonzeiten:**

Montag und Dienstag: 8.00 bis 14.00 Uhr

**Fax:**

0345 23170072

**E-Mail:**

mail@mip-halle.de

**Homepage:**

www.mip-halle.de

# Inhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms

## ◆ Einführungstexte zum Programm und der Ausbildung am M.I.P.

- Präambel
- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- Psychodynamische Einzeltherapie
- Ausbildung in analytischer Psychotherapie
- Katathym-imaginative Psychotherapie
- Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie
- Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

## ◆ Theoretischer Teil

- Tabelle und Details zu den theoretischen Lehrveranstaltungen 2019/2020
- Legende der Schlüssel
- Tabelle der Seminarleiter

## ◆ Praktischer Teil

- Selbsterfahrung mit Tabellen der Lehranalytiker und Lehrtherapeuten
- Supervision mit Tabelle der Supervisoren
- Kasuistisch-technisches Seminar mit Tabelle der angebotenen Seminare

## ◆ Anhang

- Kooperationspartner des M.I.P.
- Gebührenordnung
- Anmeldeformular für Seminare als Kopievorlage

## **Präambel**

Vorstand des M.I.P.

Liebe Ausbildungskandidaten, Sie haben sich für eine berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer und/oder tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e. V. entschieden.

Unser Institut ist eine staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte für Psychotherapeuten, Psychologen und Ärzte und bildet auf Grundlage der rechtlichen Ausbildungsvorschriften und Richtlinien für Psychologen und Ärzte aus.

Herzstück des MIP ist die „Multimodalität in der Psychotherapie“, der Vision seiner Begründer Dr. Hans-Joachim Maaz, Prof. Heinz Hennig und Prof. Erdmuthe Fikentscher. Die darauf basierende psychotherapeutische Haltung zu vermitteln, fortzuführen und weiterzuentwickeln ist inhaltliches Anliegen unseres Institutes.

So verbinden sich im Institut verschiedene psychoanalytisch begründete Verfahren und Techniken. Die Verfahren sind tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytisch orientierte Psychotherapie. Besondere Techniken sind die Psychodynamische Einzeltherapie, die katathym-imaginative Psychotherapie, Gruppenpsychotherapie und Körpertherapie

Wir verstehen Multimodalität in der Psychotherapie als gewinnbringende Ergänzung und Erweiterung der tiefenpsychologischen und der klassisch analytisch orientierten Behandlungsverfahren stets unter Reflektion der patientenspezifischen Behandlungsindikation, der individuellen Voraussetzungen und Kompetenzen des Therapeuten sowie des analytischen und psychodynamischen Geschehens im Therapieprozess.

Unter dieser Prämisse erhalten Sie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e.V. eine Psychotherapieausbildung, in der Sie die Möglichkeit haben, im Rahmen Ihrer theoretischen Ausbildung verschiedene therapeutische Methoden kennenzulernen, unter unabdingbarer Nutzung von Selbsterfahrung zu erlernen und unter kontinuierlicher Supervision in ihrer praktischen Ausbildung anzuwenden und zu üben.

Damit bestehen für Sie über Ihre gesamte Aus- und/oder Weiterbildungszeit an unserem Institut kontinuierliche Entwicklungschancen auf Ihrem Weg zu einer persönlichen psychotherapeutischen Identität. Sie auf diesem Weg individuell entsprechend Ihrer Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu unterstützen, ist dem Lehrpersonal und dem Vorstand des MIP ein besonderes Anliegen und Bedürfnis.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, neue Erfahrungen und Erfolg in Ihrer Aus- und Weiterbildung.

## **Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie**

Dipl.-Psych. Martina Heine

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist neben der analytischen Psychotherapie eines der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Sie umfasst ätiologisch orientierte Therapieformen, mit denen die unbewusste Psychodynamik aktuell wirksamer neurotischer Konflikte und struktureller Störungen unter Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand behandelt wird.

Das praktische Vorgehen ist darauf gerichtet, die einer Symptomatik zugrundeliegende zentrale intrapsychische Konfliktdynamik und begrenzte strukturelle Störungsanteile mit Hilfe der Therapeut- Patienten- Beziehung im Hier und Jetzt durch Analyse der Übertragung und Gegenübertragung aktuell erfahrbar zu machen und mittels Widerstandsanalyse und Deutungen durchzuarbeiten. Sie erfolgt mit dem Ziel die Symptomatik und Beschwerden verursachenden inneren Einstellungen und Haltungen soweit zu verändern und Strukturstörungsanteile bewusst und besser regulierbar zu machen, sodass diese Symptome und Beschwerden nicht mehr entstehen müssen. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist somit eine aufdeckende Therapie in einem inhaltlich und zeitlich festgelegten therapeutischen Rahmen, mit klar definierter Zielstellung und unter Begrenzung regressiver Prozesse.

Ein spezielles Ausbildungsangebot im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie an unserem Institut ist die Psychodynamisch Einzeltherapie. Eine Beschreibung dieser Therapieform finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

## **Die Psychodynamischen Einzeltherapie**

Dipl.-Psych. Martina Heine

Der Begründer der Psychodynamischen Einzeltherapie ist Dr. Hans-Joachim Maaz. Sie wurde 1984 erstmals in einem Ausbildungskurs gelehrt.

Mit der Psychodynamischen Einzeltherapie hat er eine lehr- und lernbare Therapieform der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie begründet und bis heute immer wieder weiterentwickelt, um effektiv das Richtlinienverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen zu können.

Theoretisch konzeptionell beruht die Psychodynamische Einzeltherapie auf den wesentlichen psychoanalytischen Theoremen.

In der Psychodynamischen Einzeltherapie verbinden sich diagnostische und therapeutische Elemente. Sie ist methodisch konzeptionell untergliedert in eine fünf Schritte umfassende „psychodynamisch orientierte Exploration“ und einen „psychodynamischen Therapeteil“, die in einem dynamischen Zusammenhang zu verstehen sind.

Basierend auf der Annahme der Einmaligkeit der jeweiligen Therapeut - Patienten - Beziehung wird dem Erleben des Therapeuten eine besondere Bedeutung beigemessen und erfährt in der Ausbildung spezielle Beachtung.

Für die begrenzte tiefenpsychologische Behandlung einer aktualisierten intrapsychischen Konfliktdynamik und begrenzten Strukturproblematik mit der psychodynamischen Einzeltherapie ist die Arbeit mit einem Focus von zentraler Bedeutung und unabdingbar. Dabei können die Foci vom Symptomfocus über den Beziehungs- und Strukturfocus bis hin zum Progressionsfocus bearbeitet werden. Mit Hilfe des Focus kann der Therapieprozess somit auf unterschiedlichen Behandlungsniveaus gestaltet werden. Gerade die therapeutische Handhabung des Focus auf seinen unterschiedlichen Ebenen macht die Psychodynamische Einzeltherapie als Form der tiefenpsychologische fundierten Psychotherapie sehr praktikabel und therapeutisch effektiv.

Für Supervisionsfälle in der Ausbildung in Psychodynamischer Einzeltherapie ist es bindend, diese bei den dafür benannten Supervisoren vorzustellen.

Eine Liste der Lehrtherapeuten und Supervisoren finden Sie am Ende dieses Heftes.

## **Ausbildung in analytischer Psychotherapie**

Dr. med. Stephanie Kant

Die analytische Einzelpsychotherapie als eines der beiden psychoanalytisch begründeten Verfahren hat neben der Ausrichtung auf aktuelle Symptome und auf Bearbeitung aktueller Konfliktthemen die Modifizierung einer starken, lebensgeschichtlich entstandenen Verankerung störungsrelevanter Dispositionen in der Gesamtpersönlichkeit eines Patienten zum Ziel. Dazu sind längere und in der Frequenz intensivere Behandlungen erforderlich. Der Begriff der „therapeutischen Beziehung“ beschreibt jene Bühne, auf der sich sowohl die unbewusste Konfliktpathologie, die beziehungsdestruktiven Haltungen sowie die strukturelle Vulnerabilität eines Patienten darstellen, auf der aber auch die langsame Veränderung pathologischer Dispositionen und Beziehungsangebote möglich ist. Regressive Prozesse in einer länger dauernden Therapie mit einer Frequenz von 2 bis 3 Wochenstunden, Verstehen und allmähliche Lockerung von Abwehrstrategien und Therapiewiderständen, das Verstehen von Übertragung und Gegenübertragung, die Nutzung von empathischer Einfühlung, von Spiegelung, von Deutungen und Konfrontation sowie das Verständnis intersubjektiver Prozesse und Mechanismen, manchmal auch stützende und haltgebende Strategien gehören u.a. zu den Arbeitsmitteln der analytischen Einzeltherapie. Sinnvoll ist die Integration nonverbaler Techniken in das therapeutische Repertoire.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die analytische Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Zumeist wird jedoch bei einer primären Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie die Ergänzung um analytische Psychotherapie gewählt, die sogenannte „verklammerte Ausbildung“, also in beiden Verfahren. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes. Wichtig ist, dass sich bei Wahl der verklammerten Ausbildung die Zahl der nachzuweisenden Theoriestunden in der vertieften Ausbildung von 400 auf 600 Stunden erhöht

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Selbsterfahrung in analytischer Psychotherapie („Lehranalyse“) hat das Ziel, dass zukünftige Therapeuten in einem regressiven Prozess durch Verständnis und Lockerung von Abwehrhaltungen und Widerständen Zugang zu eigenen unbewussten Konfliktkonstellationen, maladaptiven Beziehungsmustern und evtl. strukturellen Problemen finden, diese ggf. verändern und Erfahrungen mit therapeutischer Beziehungsarbeit machen können.

Die Selbsterfahrung sollte bereits am Anfang der Ausbildung begonnen werden, also schon während der Basisausbildung. Empfohlen werden 3 Einzelsitzungen pro Woche. Letztendlich ist die Frequenz jedoch mit dem Lehranalytiker zu vereinbaren. Wieviel Stunden die Lehranalyse mindestens umfassen sollte, ergibt sich aus den jeweiligen Ausbildungscurricula und der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Länge der Lehranalyse sollte sich aber vor allem am therapeutischen Prozess orientieren.

Bitte nehmen Sie eigenständig Kontakt zu einem Lehranalytiker / einer Lehranalytikerin des Institutes auf. Die Liste der Lehranalytiker findet sich am Ende dieses Heftes. Sollten sie später die Mitgliedschaft in einer größeren Fachgesellschaft anstreben, ist es sinnvoll, einen Lehranalytiker zu wählen, der dieser Fachgesellschaft angehört.



## **Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)**

Dr. Detlef Selle / Dr. Thilo Hoffmann

Die katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) wurde als ein tiefenpsychologisch fundiertes und der Psychoanalyse verpflichtetes Psychotherapieverfahren in den 50er Jahren von Hanscarl Leuner entwickelt und seinerzeit als katathymes Bilderleben (KB) bezeichnet. Die KIP arbeitet mit vom Therapeuten angeregten und begleiteten Imaginationen, in denen sich sowohl bewusste als auch unbewusste Konflikte, Abwehrstrukturen, Motive und Selbstanteile symbolisch darstellen.

Nach unserem psychodynamischen Verständnis wird der therapeutische Prozess, in dem sich die Imaginationen entwickeln, als ein spezifisches Produkt der therapeutischen Beziehungsdynamik angesehen und zum zentralen Gegenstand der Therapie. Die Symbolisierungen und deren weiterführende Assoziationen durch den Patienten im Kontext der Anamnese, der aktuellen Situation und der Übertragungsbeziehung werden dabei durch den Therapeuten in vielfältiger Weise diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Die katathym-imaginative Psychotherapie hat einen breiten Indikationsbereich. Sie kann sowohl zur Krisenintervention bei reaktiven Störungen als auch bei psychodynamischen Kurzzeit- und Langzeittherapien von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen Anwendung finden. Des Weiteren trägt die Methode zur Ich-Stärkung und Strukturförderung bei strukturellen Störungen bei. Bewährt hat sich die KIP bei der Behandlung traumatisierter Patienten und insbesondere bei somatoformen Störungen, da mithilfe der Übertragungsdynamik und Symbolisierungen der Brückenschlag von den Körperempfindungen hin zum sprachlichen Ausdruck von Affekt, Konflikt und Übertragung ermöglicht wird.

Die katathym-imaginative Psychotherapie ist ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt unseres Institutes. In Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Gesellschaft für katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie und Psychologie (MGKB) wird eine Basisausbildung in dieser Methode vermittelt. Sowohl in der tiefenpsychologischen als auch analytischen Ausbildung werden den Ausbildungskandidaten wesentliche Grundlagen für die Arbeit mit dieser Methode vermittelt. In den Kursen soll den Teilnehmern die katathym-imaginative Erlebnis- und Symbolwelt in verschiedenen Übungen erfahrbar gemacht werden. Zudem wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer im Verlauf der Ausbildung auch die begleitende Therapeutenrolle einnehmen und einüben. Eine weiterführende, abschließende und vertiefende Ausbildung kann dann bei Interesse durch die MGKB erfolgen.

Ab Ausbildungsjahr 2018/2019 gilt folgende Verfahrensweise für die Ausbildung in KIP:

Im Theoriecurriculum des MIP kann zunächst ein Seminar zum Kennenlernen der Methode besucht werden („Schnupperkurs“).

Darüber hinaus bietet die Deutsche Gesellschaft für Katathym Imaginative Psychotherapie (MGKB) ein Kompakt-Curriculum mit insgesamt 8 Seminaren zu je 16 Unterrichtseinheiten zuzüglich Fallsupervision und methodenspezifischer Selbsterfahrung an. Im Rahmen einer Kooperation der MGKB mit dem MIP und dem Magdeburger Institut für Psychoanalyse kann gemeinsam mit Kandidaten des Magdeburger Institutes der erste Teil des Curriculums absolviert werden. Dieser besteht aus

- „Schnupperkurs“ (2 Doppelstunden)
- 4 Seminare zu je 16 Unterrichtseinheiten (Freitag bis Samstag), davon 2 Seminare am MIP, 1 Seminar am IPM (für MIP-Kandidaten als Gasthörer), ein Seminar im Rahmen des Zentralen Weiterbildungsseminars der MGKB im Januar in Drübeck
- 10 Stunden methodenspezifische Selbsterfahrung
- Supervision von mindestens 3 Fällen mit 10 Fall-Vorstellungen

Nach Absolvieren dieser ersten Hälfte des Curriculums wird von der Fachgesellschaft MGKB ein Zertifikat über den Grundkurs KIP ausgestellt.

Seminare, die im Ausbildungsjahr 2017/2018 am MIP belegt wurden, werden für den Grundkurs angerechnet.

## **Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie**

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz

Die therapeutische Arbeit in einer Gruppe bietet sowohl den Patienten, als auch dem Therapeuten vielseitige Möglichkeiten und Vorteile. Die Patienten erleben (meist zum ersten Mal), dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind, erfahren einen Schutzraum für ihre Ängste, Solidarität untereinander und ein Zugehörigkeitsgefühl zur therapeutischen Gemeinschaft. Darüber hinaus ermöglicht die Gruppe für den Einzelnen ein weitaus vielfältigeres Übertragungsspektrum für die Bearbeitung positiver und negativer Übertragungen, als in der Einzeltherapie mit dem einzelnen Therapeuten. Eine besondere Rolle spielen in der Gruppentherapie die früheren Erfahrungen aus der Primärfamilie, besonders auch die Stellung in der Geschwisterreihe und die Bearbeitung der jeweiligen „Geschwisterübertragungen“. Eine therapeutische Gruppe ist darüber hinaus im therapeutischen Prozess wie ein „Mutterkörper“, der bei der emotionalen Verarbeitung frühe Gefühle der Patienten, wie Trauer, Schmerz oder Wut, verstehend aufnimmt und hält und der oft mehr „Mütterlichkeit“ zur Verfügung stellen kann, als ein einzelner Therapeut. In der Integrationsphase der therapeutischen Arbeit fungiert die Gruppe als hilfreicher „Sozialkörper“, in dem neues, gesünderes Beziehungsverhalten oder Konfliktlösungsstrategien erlernt und geübt werden können.

Die therapeutische Gruppe bietet dem Therapeuten vor allem die wichtige Funktion der Triangulierung (Therapeut-Patient-Gruppe), besonders in den Situationen, wo sich der einzelne Patient in negativer Übertragung zum Therapeuten befindet.

Die angebotenen Seminare beinhalten zunächst im ersten Teil eine theoretische Einführung in verschiedenen Formen der Gruppentherapie, wie z.B. intendiert-dynamische, analytische, modifizierte-strukturorientierte analytische, tiefenpsychologisch fundierte oder leiterzentrierte Gruppentherapien, wobei der Schwerpunkt auf ein Verfahren pro Seminar fokussiert ist. Dabei werden u.a. Kenntnisse in unterschiedlicher Gruppenleitung, der Gruppendynamik, im Umgang mit Widerständen und Übertragungen, speziell in Gruppen, vermittelt. Im zweiten Teil des Seminars gibt es eine „Selbsterfahrungseinheit“ in dem jeweils vorgestellten Verfahren, so dass die Besonderheiten der Gruppentherapien für die Ausbildungskandidaten vorstellbar und erlebbar werden. Abschließend wird in einer gemeinsamen Diskussionsrunde das Erlebte verfahrensspezifisch ausgewertet.

## **Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie**

Dipl.-Psych. Katrin Nickeleit

Unsere menschliche Seele kann sich im Wesentlichen über den physischen Körper, das Gefühl und das Wort äußern und sichtbar werden.

In meiner therapeutischen Praxis erlebe ich diesbezüglich zwei fast konträre Phänomene: ein sowohl zutiefst seelisches Bestreben nach heilsamer Integration dieser drei Ebenen als auch eine aus der elterlichen Identifikation bevorzugte Ebenenwahl. Aus der Diskrepanz zwischen unseren natürlichen Ausdruckswünschen und den kulturell, erzieherisch gebremsten bzw. entfremdeten Ausdrucksmöglichkeiten entstehen vielfache Konflikte, die psychische oder psychosomatische Symptome hervorbringen.

Sprechen wir vom „Körper in der analytisch orientierten Therapie“ dann ist die integrative innerseelische Verbindung zum physischen Körper und dem emotionalen Bereich gemeint. Anders gesagt geht es „um die heilige Botschaft unseres Körpers“. Dieser Satz ist von meinem Lehrer Hans-Joachim Maaz, den ich bis heute wie einen therapeutischen Kompass bei mir trage.

Der physische Körper umfasst dabei den Körperausdruck (Alexander Lowen) eines Menschen - seine knöchernen und muskuläre Körperhaltung, das Gangbild, den Händedruck, den Blick, die Stimme, den Atemrhythmus, das Liegen, Sitzen, die Spontanbewegungen im therapeutischen Miteinander. Gehen wir noch weiter nach innen berühren wir den Bereich der Psychosomatik mit seiner Organsprache (Ruediger Dahlke).

All das sind körperliche Symbolisierungen seelischer Seinszustände. Da die Somatisierung einer der frühesten Abwehrmechanismen ist, handelt es sich meistens um Symbolisierungen unbewusster und vorsprachlicher Natur - zuerst ist der Körper und dann das Wort.

Die Bioenergetik stellt die Brücke vom physischen in den emotionalen Bereich dar.

Der Muskelpanzer ist nach Wilhelm Reich ein frühkindlicher Gefühlsstau-Ausdruck von unterdrückten schmerzlichen und belastenden Empfindungen. Diese Gefühlseinschlüsse verbrauchen viel Energie, produzieren Symptome und schwächen das seelische System nachhaltig.

Über den sogenannten „Vierer Schritt“ (Hans-Joachim Maaz) wird Körperliches über Emotionales entlastet und in ein innerseelisches Verstehen mit möglichen Verhaltensänderungen gebracht.

Die vier Schritte sind:

1. Wahrnehmung der Blockaden, 2. Aktivierung des Gefühlsstaus durch Atmung oder Körperbewegung, 3. Gefühlsausdruck und Freisetzung/Abfluss von frühem Schmerz und berechtigter Empörung und 4. geistig-verstehende Einordnung in die frühe lebensgeschichtliche Konstellation.

Auf diese Weise minimieren oder lösen sich seelische und psychosomatische Symptome, obwohl die dahinter liegenden frühen beziehungs-dynamischen Defizite und Traumatisierungen ja nicht ungeschehen gemacht werden können.

Aber mit den Möglichkeiten emotionaler Entladung, die eine ausschließlich körperbezogene Ausdrucksform finden muss – weinen, lachen, schreien, beißen, schlagen, treten, anklammern, wegstoßen, festhalten, umarmen - kann immer wieder seelische Entlastung und innere Befriedung erreicht werden.

„Nur mit Demut und Offenheit darf man es wagen, sich den großen Gefühlsquellen zu stellen, die im Inneren des Menschen liegen“ - Alexander Lowen

## Theoretische Lehrveranstaltungen

Die theoretischen Lehrveranstaltungen finden in Form von Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen statt. Es werden Grundlagen und neuere Erkenntnisse der analytisch begründeten Verfahren, der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie vermittelt. Entsprechend dem multimodalen Verständnis des MIP werden zudem Vorlesungen, Seminare und Übungen zu verschiedenen Techniken der analytisch begründeten Verfahren angeboten.

Es gibt verschiedene rechtliche oder institutionelle Ausbildungsanforderungen: nach dem Psychotherapeutengesetz, nach der jeweiligen Ausbildungsordnung der Landesärztekammer, nach den Anforderungen der KBV. Für die Erfüllung der jeweiligen Ausbildungsrichtlinien bieten wir die Ausbildungsinhalte an. Dabei gehen wir nach dem Baukastenprinzip vor. Die Zuordnung der Inhalte zu den jeweiligen Ausbildungsgängen erfolgt über Symbole, die Sie der Legende entnehmen können.

Kandidaten in der Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten absolvieren die theoretischen Inhalte zum Basis-Curriculum am IPT Leipzig (Theorie I). Während dieser Zeit können an unserem Institut bereits erste Veranstaltungen der vertieften Ausbildung belegt werden. Das empfiehlt sich vor allem für die Erstinterview-Seminare. Die vertiefte Ausbildung umfasst 400 Theoriestunden (Theorie II), davon entfallen 270 Stunden auf Vorlesungen und Seminare, 130 Stunden auf kasuistisch-technische Seminare und Übungen.

Bei der verklammerten Ausbildung kommen zu den 600 Theoriestunden aus Basis-Curriculum und vertiefter Ausbildung weiter 200 Stunden hinzu (Theorie III).

Zur Erfüllung der geforderten Gesamtstundenzahl nach dem Psychotherapeutengesetz können die Angebote der „freien Spitze“ genutzt werden.

Ärzte in Weiterbildung zu den Zusatzbezeichnungen „fachgebundene Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“ benötigen Theoriestunden entsprechend der jeweiligen Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer.

Ärzte in Facharztausbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie“ wählen die Theoriebausteine entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Weiterbildungs-ordnung.

Die Theorieangebote werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt mit Datum, Titel und Dozent. In der Verschlüsselung erfolgt die Zuordnung zu den jeweiligen Abschnitten der verschiedenen Weiterbildungsgänge, zum Teilnehmerkreis und zum Ort der Veranstaltung. Die Legende zu dieser Verschlüsselung befindet sich am Ende des Theorieteils.

Nach der Übersichtstabelle werden die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt. Es gibt außerdem eine Angabe zur vorbereitend zu lesenden Literatur, zur evtl. Vergabe von Referaten oder zum Mitbringen eigener Fallbeispiele sowie zur Kontaktaufnahme zum Dozenten im Vorfeld der Veranstaltung. Bitte erfragen Sie beim Dozenten, ob die Möglichkeit

besteht, ein Referat zu übernehmen, wenn Sie sich in einem Seminar aktiv mit einem eigenen Beitrag einbringen möchten.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen bitte immer schriftlich an:

M.I.P. Halle  
Catrin Henseleit  
Ludwig-Wucherer-Str. 56  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 23170070  
Fax: 0345 23170072  
E-Mail: mail@mip-halle.de

Die Seminarkosten sind im Voraus entsprechend der Gebührenordnung zu entrichten.

Die Teilnahme von Gasthörern bedarf der Anmeldung bei der Vorsitzenden des Unterrichtsausschuss (über Frau Henseleit).

#### Wichtiger Hinweis:

**Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten.** Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig. **Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

**Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten.** Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

**Seminare, die ausschließlich für die freie Spitze verschlüsselt sind, finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen.** Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

# Vorlesungen, Seminare, Übungen für die tiefenpsychologisch fundierte und analytische Ausbildung

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 07.10.2022 15.00 - 18.00 Uhr (2 Dst.)	Psychotherapeutische Behandlungspraxis Schwerpunkt Psychoonkologie  Dr. Köhler	S, A, G; PTG: B3, 4,7 FPT: 3, 10, 12, 13; Z-PA: 1, 5; Psy/PT, PM/PT, KJP; FS	M.I.P.
Sa. 15.10.2022 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Einführung in die pränatale Psychologie  Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G FPT: B1 Z-PA: 2, 8 Psy/PT, PM/PT, KJP III; FS	M.I.P.
Sa. 22.10.2022 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Die pränatale Bindungsanalyse nach Dr. Raffai und Dr. Hidas  Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G PTG: B7 FPT: 1, 10 Z-PA: 2, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M.I.P.
Fr. 04.11.2022 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)	Erstinterviewseminar und Therapiefocus  Dr. Buchholtz	A, G B: 1, 2, 3, 5 FPT: 3, 8, 13 Z-PA: 5, 8 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 05.11.2022 09.00 - 12.30 Uhr (2 Dst.)	Aspekte einer traumaorientierten ambulanten TP/AP-Behandlung im Praxisalltag  Dr. Vogt	S, A, B1, 2, 3, 5, 6, FPT: 1, 2, 3, 6, Z-PA: 2, 6, 7, Psy/PT FS	M. I. P.
Mi. 09.11.2022 14.30 - 17.30 Uhr (2 Dst.)	Die Bedeutung von Zwiesgesprächen in der Paartherapie  Dr. med. Gedeon-Maaz	S, Ü FPT: 13 Z-PA: 2, 5 FS	Ex  Praxis Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle
Sa. 19.11.2022 10.00 - 13.00 Uhr (2 Dst.)	Ursachen und Entstehung von Persönlichkeitsstörungen (ICD 11)  Dipl.-Psych. Hahn	S, Ü, A, G PTG: B1, 2, 3, 6 FPT: 1, 3, 6, 7, 10 Z-PA: 2, 4, 6, 7 Psych/PT, PM/ PT FS	M. I. P.
Fr. 25.11.2022 15.00 - 16.30 Uhr (1 Dst.)	Einführung in die Institutsambulanz  Dr. med. Wiegeleben/ Dipl.-Psych. Schulz	S, Ü A PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 8, 13	M. I. P.
Sa. 03.12.2022 10.00 - 17.00 Uhr (4 Dst.)	Grundzüge der Behandlung sexueller Störungen unter psychodynamischen Aspekten  A. Sterba	A FTP: 7, 10 Z-PA: 7 Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.

<b>Datum</b>	<b>Thema / Dozent</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>Ort</b>
Fr. 09.12.2022 15.00 - 16.30 Uhr (1 Dst.)	Umgang mit Suizidalität in der ambulanten psychotherapeutischen Behandlung  Dr. med. Wiegeleben	S, A; PTG: B4; FPT: 6; Z-PA: 5, 6 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.
Sa. 14.01.2023 09.00 - 12.30 Uhr (2 Dst.)	Klassische Objekt- Beziehungs-Theorie und strukturbezogene Psychotherapie nach Rudolf  Dr. Vogt	S, A, PTG: B 1, 2, 3, 5, 6 FPT: 1, 2, 3, 6 ZPA: 2, 6, 7 Psy/PT FS	M. I. P.
Fr. 27.01.2023 16.15 - 17.45 Uhr (1 Dst.)	Gruppenpsychotherapie in der Praxis - Teil 1  Dr. med. Haders	S, Ü, A, G PTG: B8 FPT: 13 Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.
Sa. 28.01.2023 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Dissoziative Störungen  Dipl.-Psych. Homok	S, A, G PTG: B1, B3 FPT 2, 6 Z-PA 6 Psy/PT PM/PT III; FS	M. I. P.
Sa. 04.02.2023 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Das Ich und die Abwehrmechanismen - Teil 1  Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G FPT: 1, 6 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.



Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 10.02.2023 12.00 - 17.30 Uhr (3 Dst.)	Einführung in die Integration kunsttherapeutischer Elemente in die Psychotherapie (TP)  Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, Ü, A, PTG: B 1-6 FPT 1-4, 6, 8, 13 Z-PA: 2, 10	M. I. P.
Sa. 11.02.2023 11.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)	Empathie in der therapeutischen Haltung  Dipl.-Psych. Bruns	A, Ü PTG: B3 FS	M. I. P.
Sa. 04.03.2023 09.00 - 12.30 Uhr (2 Dst.)	Analytische Assoziationsarbeit und die False-Memory- Problematik  Dr. Vogt	S, A, PTG: B1, 2, 3, 5, 6, FPT 1, 2, 3, 6, Z-PA 2, 6, 7, Psy/PT FS	M. I. P.
Fr. 10.03.2023 15.00 - 18.00 Uhr (2 Dst.)	Zurück in die Zukunft: Spezifika Adoleszenter und junger Erwachsener mit Krebs in der Psychodynamischen Psychotherapie  Dr. Köhler	S, A, G PTG: B3, 7 FPT: 1, 3, 10 12, 13 Z-PA: 2, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 11.03.2023 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Das Ich und die Abwehrmechanismen - Teil 2  Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G FPT: 1, 6 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 25.03.2023 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Der "Rattenmann" und die Zwangsneurose - Teil 1  Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G FPT: 2, 6, Z-PA: 2, 4 Psy/PT, PM/PT KJP III FS	M. I. P.
Sa. 15.04.2023 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Der "Rattenmann" und die Zwangsneurose - Teil 2  Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G FPT: 2, 6, Z-PA: 2, 4 Psy/PT, PM/PT KJP III; FS	M. I. P.
Fr. 21.04.2023 16.15 - 17.45 Uhr (1 Dst.)	Gruppenpsychotherapie in der Praxis - Teil 2  Dr. med. Haders	S, Ü, A, G PTG: B8 FPT: 13 Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.
Sa. 22.04.2023 11.00 - 12.30 Uhr (1 Dst.)	Zwangserkrankung  Dipl.-Psych. Bruns	S, A PTG: B1 FS	M. I. P.
Sa. 06.05.2023 09.00 - 12.30 Uhr (2 Dst.)	Multimodale körper- und traumaorientierte Psychotherapie in der Übertragungsarbeit  Dr. Vogt	S, A, PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 1, 2, 3, 6, Z-PA: 2, 6, 7, Psy/PT FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 12.05.2023 16.00 - 21.00 Uhr (3 Dst.)	Die Integration körpertherapeutischer Interventionen in die Psychotherapie Dipl.-Psych. Rustemeyer/ Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan	S, Ü, A PTG: B1-6 FPT: 1- 4, 6, 8, 13 Z-PA: 2, 10 FS	M. I. P.
Sa. 13.05.2023 09.00 - 17.00 Uhr (5 Dst.)	Die Integration körpertherapeutischer Interventionen in die Psychotherapie Dipl.-Psych. Rustemeyer/ Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan	S, Ü, A PTG: B1-6 FPT: 1- 4, 6, 8, 13 Z-PA: 2, 10 FS	M. I. P.
Do. 01.06.2023 17.00 - 20.00 Uhr (2 Dst.)	"... so bist du verknüpft durch die Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes." BIBEL Spr.6:2 Religiöse Erfahrungen in Psychotherapien - Spirituelle Ressourcen?  Dr. Michael	Ü PTG: B3, 4, 6 FPT: 6, 8 Z-PA: 5 FS	M. I. P.
Sa. 17.06.2023 10.00 - 15.00 Uhr (3 Dst.)	Der Therapievertrag zwischen Therapeut und Patient  Dipl.-Psych. Heine	S, A PTG: B1, B2 FPT: 3 Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.

# Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Fr. 07.10.2022

Psychotherapeutische Behandlungspraxis Schwerpunkt Psychoonkologie

15.00 - 18.00 Uhr

Dr. rer. medic. Michael Köhler

Es kann als wesentliche Entwicklung der letzten Jahre gelten, dass sich die Aufmerksamkeit der psychosomatischen, psychiatrischen und psychotherapeutischen Disziplinen auch primär körperlich Kranken zuwendet, nicht nur auf dem Hintergrund einer möglichen Psychogenese, sondern auch mit Blick auf die Prozesse der psychischen Auseinandersetzung mit Krankheit und Behinderung. Die Psycho-Onkologie widmet sich insbesondere den psychischen, sozialen oder familiären Faktoren, die für Betroffene und deren Angehörige mit einer Krebserkrankung zusammenhängen können. Neben individuellen und familiären Aspekten der Krankheitsbewältigung von Krebspatienten, wird sich mit psychischen Prozessen auf einer Vielzahl von Ebenen (z.B. kognitiv, emotional, Verhaltensebene) befasst. Im Seminar wird es um eine Einführung in verschiedene psychoonkologische Versorgungsfelder sowie eine erste behandlungspraktische Schwerpunktsetzung hinsichtlich subjektiver Krankheitstheorien und Krankheitsbewältigung gehen.

Schwarz R. Psychotherapie bei Krebs. In: Faller H. (Hrsg.): Psychotherapie bei somatischen Erkrankungen. Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York, 2005, 168–183  
Reuter K. Psychoonkologie: Stellenwert, Prinzipien und Behandlungsansätze. Psychother Psych Med 2010;60:486–497  
Koeehler M, Koenigsmann M, Frommer J. Coping with illness and subjective theories of illness in adult patients with haematological malignancies: Systematic review. Crit Rev Oncol Hematol 2009;69:237–257

Sa. 15.10.2022

Einführung in die pränatale Psychologie

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Wir werden uns zunächst einen Überblick verschaffen, über die Entwicklung der Pränatalpsychologie als Teilgebiet der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Dann werden wir uns in das pränatale Erleben des Babys vertiefen und gemeinsam über die Spuren von pränatalen Erfahrungen auf individueller, gesellschaftlicher und kultureller Ebene, sowie in der psychotherapeutischen Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachdenken. Es besteht die Möglichkeit, Erfahrungen aus eigenen Behandlungen in das Seminar einzubringen.

Alberti, Bettina (2005): Die Seele fühlt von Anfang an: Wie pränatale Erfahrungen unsere Beziehungsfähigkeit prägen. München: Kösel  
Janus, Ludwig, Hrsg. (2013): Die pränatale Dimension in der Psychotherapie. Heidelberg: Mattes Verlag  
Janus, Ludwig (2020): Texte zur pränatalen Dimension in der Psychotherapie. Heidelberg: Mattes  
Janus, Ludwig (2021): Mundus foetalis: Die pränatale Dimension in Geschichte und gesellschaftlichem Bewusstsein. Heidelberg: Mattes  
Janus, Ludwig (2020): Die Psychoanalyse der vorgeburtlichen Lebenszeit und der Geburt. Lehrbuch der Pränatalen Psychologie. Heidelberg: Mattes  
Janus, Ludwig (2016): Lehrbuch der Pränatalen Psychologie. Heidelberg: Mattes  
Janus, Ludwig (2018) Homo foetalis et sapiens: Das Wechselspiel des fötalen Erlebens mit den Primateninstinkten und dem Verstand als Wesenskern des Menschen. Heidelberg: Mattes/Wilhelm, Joanna (1995): Unterwegs zur Geburt. Eine Brücke zwischen dem Biologischen und dem Psychischen. Heidelberg: Mattes

Sa. 22.10.2022

Die pränatale Bindungsanalyse nach Dr. Raffai und Dr. Hidas

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Die Bindungsanalyse ist eine Form der Schwangerschaftsbegleitung, in der die werdenden Eltern dabei unterstützt werden, eine emotionale Beziehung zu dem Baby im Leib der Mutter aufzubauen. Dadurch erlebt sich das vorgeburtliche Kind von Anfang an wahrgenommen, geachtet und geliebt. So kann eine sichere Bindung zwischen Mutter, Kind und Vater entstehen. Auch werden in der Bindungsanalyse ungelöste seelische Themen der Eltern bearbeitet, die der Verbindung zum Baby im Weg stehen und den Geburtsprozess erschweren können. Im Seminar wird es um die Entstehungsgeschichte der Bindungsanalyse im Rahmen der psychoanalytischen Grundlagenforschung, sowie um Rahmenbedingungen, Ablauf und häufige Themen gehen, die in der Bindungsanalyse zur Sprache kommen.

Blazy, Helga (Hrsg.) 2012: Gespräche im Innenraum. Intrauterine Verständigung zwischen Mutter und Kind. Heidelberg: Mattes  
Blazy, Helga (Hrsg.) 2018: Polyphone Strömungen. Darstellung neuer Erfahrungen aus der Bindungsanalyse. Heidelberg: Mattes  
Blazy, Helga (Hrsg.) 2014: Und am Anfang riesige Räume ... und dort erschien das Baby. Berichte aus dem intrauterinen Raum. Heidelberg: Mattes  
Blazy, Helga (Hrsg.) 2009: Wie wenn man eine innere Stimme hört. Bindung im pränatalen Raum. Heidelberg: Mattes  
Hidas, György/Raffai, Jenő (2006): Nabelschnur der Seele. Psychoanalytisch orientierte Förderung der vorgeburtlichen Bindung zwischen Mutter und Kind. Gießen: Psychosozial  
Raffai, Jenő (2015): Gesammelte Aufsätze. Heidelberg: Mattes

Fr. 04.11.2022

Erstinterviewseminar und Therapiefocus

15.00 - 18.15 Uhr

Dr. Ines Buchholtz

Im Seminar wird auf den Erstkontakt und die weiteren ersten Kontakte mit dem Patienten eingegangen und wie mit Hilfe des explorierten zeitlichen, lebensgeschichtlichen und dynamischen Zusammenhanges Therapiefoci in drei Ebenen (Symptomfocus, Beziehungsfocus und Strukturfocus), welche aufeinander aufbauen, erarbeitet werden können. Dies ist bereits ein erster therapeutischer Schritt; dieser bildet dann die Grundlage der durchzuführenden Therapie.  
Bei Teilnahme an diesem Seminar ist ein Fallbeispiel mit Symptomatik und Anamnese mitzubringen, gerne auch eine Tonbandaufnahme.  
Rückfragen sind gerne an die Dozentin möglich.

Maaz, H.-J.: Hilfe! Psychotherapie, C-H-Beck-Verlag 2014  
Maaz, H.-J. (Hrsg.): Psychodynamische Einzeltherapie, Pabst Science Publishers 1997  
Boessmann, U., Remmers, A.; Behandlungsfocus, dpv 2017

Sa. 05.11.2022

Aspekte einer traumaorientierten ambulanten TP/AP-Behandlung im Praxisalltag

09.00 - 12.30 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Psychotraumata kann jeder Mensch erleiden, ob jedem das bewusst ist oder nicht. Insofern treten auch psychodynamische Probleme in der TP/AP-Behandlung in Form von psychosomatischen Erscheinungen oder regressive Stimmungseinbrüche o.ä. auf. Diese und andere Fallbeispiele sollen in Zusammenhängen erläutert und Möglichkeiten einer modifizierten Therapie aufgezeigt werden, wie sie in der TP und AP für motivierte Kollegen umsetzbar sind.

Fischer, G.; Riedesser, P. (2003). Lehrbuch der Psychotraumatologie. München: Reinhardt, 3. Aufl.  
Vogt, R. (Hrsg.) (2018). Das traumatisierte Gedächtnis - Schutz und Widerstand. Wie sich Traumatische Belastungen in Körper, Seele und Verhalten verschlüsseln und wieder auffinden lassen. Berlin: Lehmanns Media.  
Vogt, R. (2020). Scham und Schuld bei traumatisierten Menschen. Beschämen und Beschuldigen als Machtmittel zwischenmenschlicher Gewalt. Berlin: Lehmanns Media

Mi. 09.11.2022

Die Bedeutung von Zwiegesprächen in der Paartherapie

14.30 - 17.30 Uhr

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz

Das Seminar widmet sich dem Thema, Verwicklungen in Partnerschaften zu erkennen und Übertragungen und frühe Erwartungen und Enttäuschungen in der Beziehung zu identifizieren und zu verstehen. Dabei sind das Zwiegespräch und das Erarbeiten des tiefenpsychologischen kollusiven Fokusses von wesentlicher Bedeutung. Das Seminar bietet die Gelegenheit, Zwiegespräche in praktischen Übungen zu erlernen.

"Die Liebesfalle - Spielregeln für eine neue Beziehungskultur"  
von Hans-Joachim Maaz (Beck-Verlag)

"Die Wahrheit beginnt zu zweit - Das Paar im Gespräch"  
von Michael-Lukas Moeller (Rowohlt-Verlag)

Sa. 19.11.2022	Ursachen und Entstehung von Persönlichkeitsstörungen (ICD 11)
10.00 - 13.00 Uhr	Dipl.-Psych. Julia Hahn

Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer\*sollen die frühen Bindungserfahrungen schwieriger Persönlichkeiten/psychosomatische Erkrankungen untersucht, diagnostisch eingeordnet (nach ICD 11) und entsprechende Behandlungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Clarkin,Fonagy,Gabbard Hrsg.: Psychodynamische Psychotherapie der Persönlichkeitsstörung Schattauer 2018  
 Evertz,K.,Janus,L.,Linder,R: Hrsg. Lehrbuch der Pränatalen Psychologie Mattes Verlag heidelberg 2014  
 ICD 11 2022

Fr. 25.11.2022	Einführung in die Institutsambulanz
15.00 - 16.30 Uhr	Dr. med. Uta Wiegeleben/Dipl.-Psych. Ute Schulz

In dem Einführungsseminar wird die Arbeit der Institutsambulanz vorgestellt (Zugangsvoraussetzungen, Procedere, Formulare, Schweigepflicht, Datenschutz, weiteres Vorgehen). Es gibt Möglichkeiten zum Austausch und zur Klärung spezifischer Fragen.



Sa. 03.12.2022

Grundzüge der Behandlung sexueller Störungen unter psychodynamischen Aspekten

10.00 - 17.00 Uhr

Herr Arndt Sterba

Es werden sexuelle Störungen, Paraphilien und Präferenzstörungen im Überblick dargestellt. Grundzüge von Diagnostik, Sexualanamnese und Behandlungsmethoden werden vermittelt unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulen (Master/Johnson, systemische Sexualtherapie, Hamburger Modell, Embodimentorientierte Sexualtherapie).

U. Clement: Systemische Sexualtherapie  
V. Sigusch: Sexuelle Störungen und ihre Behandlung  
B. Kahr: Sex im Kopf

Fr. 09.12.2022

Umgang mit Suizidalität in der ambulanten psychotherapeutischen Behandlung

15.00 - 16.30 Uhr

Dr. med. Uta Wiegeleben

Suizidalität stellt sowohl für den Patienten als auch für den Therapeuten eine Ausnahmesituation dar, auf die im Rahmen einer Krisenintervention reagiert werden muss. Beim Therapeuten können Gefühle von Verunsicherung, Angst, Hilflosigkeit oder Druck, das "Richtige" zu tun, auftreten. Wie erkenne ich Suizidalität? Welche Interventionen sind erforderlich, sinnvoll, problematisch? Wie gehe ich als Therapeut mit eigenen Gefühlen um?



Sa. 14.01.2023

Klassische Objekt-Beziehungs-Theorie und Strukturbezogene Psychotherapie nach Rudolf

09.00 - 12.30 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Die Objekt-Beziehungs-Theorie war seit den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein großer Fortschritt gegenüber der bis dahin dominierenden ICH-Psychologie. Diese historischen Zusammenhänge und die verschiedenen Wege von analytischen Kollegen sollen beleuchtet werden. Das fortschrittliche Analysekonzept von Rudolf ist unter klassischen und modernen Analytikern gleichermaßen anerkannt. Dieses Strukturkonzept von Rudolf und die Bedeutung dieses Modells für die Traumatherapie sollen mit den Teilnehmern im Kurzseminar diskutiert und für die Praxis handhabbar gemacht werden.

Altmeyer, M.; Thomä, H. (Hrsg.) (2006). Die vernetzte Seele. Stuttgart: Klett-Cotta.  
Rudolf, G. (2020). Psychodynamisch denken – tiefenpsychologisch handeln. Stuttgart: Schattauer. 3. Aufl.  
Vogt, R. (2013). SPIM 30. Behandlungsmodell für dissoziative Störungen. Kröning: Asanger

Fr. 27.01.2023

Gruppenpsychotherapie in der Praxis - Teil 1

16.15 - 17.45 Uhr

Dr. med. Peter-Ulrich Haders

Gruppenpsychotherapie ist ein wirksames Verfahren, das aus dem stationären Setting nicht wegzudenken ist und sich zunehmender Beliebtheit in der ambulanten Versorgung erfreut. Das Seminar besteht aus 2 Doppelstunden und beschäftigt sich mit den Vorzügen, Wirkfaktoren und Grenzen der Gruppenpsychotherapie für die Anwendung in der Praxis. Therapeutische Veränderung ist ein komplexer Vorgang. Für den/die angehende Therapeuten/in ist es nützlich, sich der Wirkmöglichkeiten einer Gruppe bewusst zu sein, um den Patient/innen ein zielgerichtetes Behandlungsangebot machen zu können.

Yalom, I. D.: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie, Klett-Cotta, 2010  
Staats/Dally/Bolm (Hrsg.): Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse, V&R 2014  
Janssen/Sachs: Psychodynamische Gruppenpsychotherapie, Schattauer, 2018

Sa. 28.01.2023

Dissoziative Störungen

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Psych. Petra Homok

Neben der Beschäftigung mit Klassifikation und Diagnostik dissoziativer Störungen werden im Seminar die historische Begriffsentwicklung bzw. psychoanalytische, psychodynamische, traumatherapeutische und neurobiologische Modelle vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Anhand von Fallbeispielen aus der Literatur sollen mögliche Therapieansätze, Interventionen und spezielle Herausforderungen in der Behandlung dieser Störungsbilder besprochen werden. Bei Bedarf können eigene Behandlungsfälle gern mitgebracht und anhand der vorgestellten Literatur diskutiert werden.

Wöller W. (2020) Dissoziation. Gießen: Psychosozial- Verlag.  
Gast U., Wabnitz P. (2017) Dissoziative Störungen erkennen und behandeln. Stuttgart: Kohlhammer  
Reddemann L., Hofmann A., Gast U. (2004) Psychotherapie der dissoziativen Störungen. Stuttgart: Thieme

Sa. 04.02.2023

Das Ich und die Abwehrmechanismen - Teil 1

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Wir werden gemeinsam Texte von Anna Freud aus dem Jahr 1936 lesen und diese in Zusammenhang bringen mit modernen psychoanalytischen Erkenntnissen und Denkweisen über die Entwicklung des Ichs und die Organisation und Funktion der psychischen Abwehr. Da es sich auch um ein Literaturseminar handelt, bitte ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das unten genannte Buch von Anna Freud zum Seminar mitzubringen.

Freud, Anna (2021): Das Ich und die Abwehrmechanismen. Frankfurt am Main: Fischer  
König, Karl (2007): Abwehrmechanismen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht  
Doering, Stephan / Hörz, Susanne (Hrsg.) 2018: Handbuch der Strukturdiagnostik. Konzepte, Instrumente, Praxis. Stuttgart: Schattauer  
Arbeitskreis OPD (Hrsg.) 2014: OPD-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik: Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Mannheim: Huber

Fr. 10.02.2023

Einführung in die Integration kunsttherapeutischer Elemente in die Psychotherapie (TP)

12.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

### Einführung in die Theorie und Praxis der Kunsttherapie

In dem Seminar möchte ich damit beginnen, Sie zu ermutigen und zu befähigen, nonverbale Ausdruckstechniken aus der Kunsttherapie in Ihre psychotherapeutische Arbeit zu integrieren.

Bitte 5 Tage vor dem Seminar jeden Tag ein Bild malen und diese Bilder zum Seminar mitbringen sowie ein Set Malmaterialien (DIN-A 5 Block...)

Materialien: DIN-A 5 Block, Bleistift, Buntstifte, Filzstifte, Tuschkasten, 2 Pinsel, Wasserbecher, Pastell-Ölkreiden

Sa. 11.02.2023

Empathie in der therapeutischen Haltung

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Psych. Wiebke Bruns

Empathie als therapeutische Fähigkeit scheint ein wichtiges Element einer gelingenden Psychotherapie zu sein, fördert sie doch Bindung und Verbindung mit dem Gegenüber.

Nach kurzer theoretischer Einordnung sollen einige körpertherapeutische Interventionen aus der Praxis erörtert und ausprobiert werden.

Bauer, Joachim (2021): Das empathische Gen. Freiburg i.B.: Herder.  
Hochauf, Renate (2007): Frühes Trauma und Strukturdefizit. Kröning: Asanger.  
Vogt, Ralf (2004): Beseelbare Therapieobjekte. Gießen: Psychosozial-Verlag.

Sa. 04.03.2023

Analytische Assoziationsarbeit und die False-Memory-Problematik

09.00 - 12.30 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Kernstück der analytischen Psychotherapie ist die freie Assoziationsarbeit, die mit Breuer und Freud begann und jetzt viele Modifikationen erlebt. In der Psychotraumaarbeit von chronifizierten, dissoziativen Posttraumatischen Belastungsstörungen wird bzw. muss ebenfalls im fortgeschrittenen Stadium die freie Assoziationsarbeit - mit anderen/ähnlichen Zielstellungen - umgesetzt werden. Dabei bremsen Kollegen wie Klienten die False-Memory-Syndrom-Foundation und deren Standardzweifel am Rekonstruieren von Daten aus. Die Hintergründe zu diesem Thema sollen im Kurzseminar erläutert und diskutiert werden.

Freyd, J.J. (1996). *Betrayal Trauma: The Logic of forgetting childhood abuse*. Cambridge: Harvard University Press.  
Shaw, J. (2020). *Böse. Die Psychologie unserer Abgründe*. München: Wilhelm Heyne Verlag.  
Vogt, R. (Hrsg.) (2018). *Das traumatisierte Gedächtnis - Schutz und Widerstand. Wie sich Traumatische Belastungen in Körper, Seele und Verhalten verschlüsseln und wieder auffinden lassen*. Berlin: Lehmanns Media.

Fr. 10.03.2023

Zurück in die Zukunft ...

15.00 - 18.00 Uhr

Dr. rer. medic. Michael Köhler

Zurück in die Zukunft: Spezifika Adoleszenter und junger Erwachsener mit Krebs in der Psychodynamischen Psychotherapie

Adoleszente und junge Erwachsene (Adolescents and Young Adults, AYA) mit Krebs sind für das Altersintervall zwischen dem 15. und 39. Lebensjahr umschrieben und stellen mit einer Inzidenz von 17.000 Fällen pro Jahr in ihrer Peer Group eine Ausnahme dar. Darüber hinaus stehen das körperliche und psychische Erleben sowie die individuelle Bewältigung der existenziellen Abhängigkeiten durch den Krebs und die Krebsbehandlung in einem deutlichen Gegensatz zum Charakter der Lebenssituation körperlich gesund aufwachsender junger Erwachsener. Eine Evidenz zur forschungsbasierten Entwicklung geprüfter Beurteilungsverfahren, Erhebung psychosozialer Beanspruchungen und Wirksamkeitsprüfung personalisierter Interventionsansätze ist bislang allerdings kaum gegeben. Die Anwendung entwicklungspsychologischer Konzepte und familienbasierter Ansätze kann das psychotherapeutische Verständnis im Umgang mit den AYA-Krebspatienten und deren existenziell bedrohlichen Herausforderungen fördern.

Koehler M. Back to the future: Psycho-oncological specifics of adolescents and young adults with cancer. *Nervenheilkunde* 2017; 36: 972–979  
Horn H. Besonderheiten bei der psychodynamischen Psychotherapie von Adoleszenten und jungen Erwachsenen. In: Reimer C, Rüger U (Hrsg.): *Psychodynamische Psychotherapien. Lehrbuch der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapieverfahren*. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2012, 131–145

Sa. 11.03.2023

Das Ich und die Abwehrmechanismen - Teil 2

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Wir werden gemeinsam Texte von Anna Freud aus dem Jahr 1936 lesen und diese in Zusammenhang bringen mit modernen psychoanalytischen Erkenntnissen und Denkweisen über die Entwicklung des Ichs und die Organisation und Funktion der psychischen Abwehr. Da es sich auch um ein Literaturseminar handelt, bitte ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das unten genannte Buch von Anna Freud zum Seminar mitzubringen.

Freud, Anna (2021): Das Ich und die Abwehrmechanismen. Frankfurt am Main: Fischer  
König, Karl (2007): Abwehrmechanismen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht  
Doering, Stephan / Hörz, Susanne (Hrsg.) 2018: Handbuch der Strukturdiagnostik. Konzepte, Instrumente, Praxis. Stuttgart: Schattauer  
Arbeitskreis OPD (Hrsg.) 2014: OPD-2 - Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik: Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Mannheim: Huber

Sa. 25.03.2023

Der "Rattenmann" und die Zwangsneurose - Teil 1

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Ausgehend von Freuds berühmter Falldarstellung über seine Behandlung des „Rattenmannes“, werden wir uns mit dem aktuellen psychoanalytischen Verständnis der Psychodynamik und Behandlung von Zwangsstörungen beschäftigen. Für eine erste Annäherung an den „Rattenmann“ ist es empfehlenswert, sich im Vorfeld des Seminars mit den Texten auf [www.freud-edition.net](http://www.freud-edition.net) einzustimmen. Gern können eigene Behandlungserfahrungen in das Seminar eingebracht werden.

Augusta, Georg (2020): Unter uns hieß er der Rattenmann: Die Lebensgeschichte des Sigmund-Freud-Patienten Ernst Lanzer. Wien: Mandelbaum  
Freud, Sigmund (1996): Zwei Krankengeschichten: »Rattenmann« / »Wolfsmann«. Frankfurt am Main: Fischer  
Freud, Sigmund (1996): Studienausgabe. Zwang, Paranoia und Perversion. Bd. 7 von 10 u. Erg.-Bd. Frankfurt am Main: Fischer  
Lang, Hermann (2015): Der gehemmte Rebell: Struktur, Psychodynamik und Therapie von Menschen mit Zwangsstörungen. Stuttgart: Klett-Cotta

Sa. 15.04.2023

Der "Rattenmann" und die Zwangsneurose - Teil 2

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Ausgehend von Freuds berühmter Falldarstellung über seine Behandlung des „Rattenmannes“, werden wir uns mit dem aktuellen psychoanalytischen Verständnis der Psychodynamik und Behandlung von Zwangsstörungen beschäftigen. Für eine erste Annäherung an den „Rattenmann“ ist es empfehlenswert, sich im Vorfeld des Seminars mit den Texten auf [www.freud-edition.net](http://www.freud-edition.net) einzustimmen. Gern können eigene Behandlungserfahrungen in das Seminar eingebracht werden.

Augusta, Georg (2020): Unter uns hieß er der Rattenmann: Die Lebensgeschichte des Sigmund-Freud-Patienten Ernst Lanzer. Wien: Mandelbaum  
Freud, Sigmund (1996): Zwei Krankengeschichten: »Rattenmann« / »Wolfsmann«. Frankfurt am Main: Fischer  
Freud, Sigmund (1996): Studienausgabe. Zwang, Paranoia und Perversion. Bd. 7 von 10 u. Erg.-Bd. Frankfurt am Main: Fischer  
Lang, Hermann (2015): Der gehemmte Rebell: Struktur, Psychodynamik und Therapie von Menschen mit Zwangsstörungen. Stuttgart: Klett-Cotta

Fr. 21.04.2023

Gruppenpsychotherapie in der Praxis - Teil 2

16.15 - 17.45 Uhr

Dr. med. Peter-Ulrich Haders

Gruppenpsychotherapie ist ein wirksames Verfahren, das aus dem stationären Setting nicht wegzudenken ist und sich zunehmender Beliebtheit in der ambulanten Versorgung erfreut. Das Seminar besteht aus 2 Doppelstunden und beschäftigt sich mit den Vorzügen, Wirkfaktoren und Grenzen der Gruppenpsychotherapie für die Anwendung in der Praxis. Therapeutische Veränderung ist ein komplexer Vorgang. Für den/die angehende Therapeuten/in ist es nützlich, sich der Wirkmöglichkeiten einer Gruppe bewusst zu sein, um den Patient/innen ein zielgerichtetes Behandlungsangebot machen zu können.

Yalom, I. D.: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie, Klett-Cotta, 2010  
Staats/Dally/Bolm (Hrsg.): Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse, V&R 2014  
Janssen/Sachs: Psychodynamische Gruppenpsychotherapie, Schattauer, 2018

Sa. 22.04.2023

Zwangserkrankung

11.00 - 12.30 Uhr

Dipl.-Psych. Wiebke Bruns

Eine Zwangsstörung erfordert meist viel Geduld und stößt im Verlauf der Behandlung auf ausreichend Widerstände, Abwehr, Irrwege, Ohnmacht und Fragezeichen.

Vorgestellt werden soll der Verlauf einer Patientin mit der Diagnose F42.1 (Vorwiegend Zwangshandlungen) in einem zunächst tiefenpsychologischen, dann analytischen Setting.

Mentzos, Stavros (2015): Lehrbuch der Psychodynamik: Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Sa. 06.05.2023

Multimodale körper- und traumaorientierte Psychotherapie in der Übertragungsarbeit

09.00 - 12.30 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Multimodale körperorientierte Psychotherapie und Traumatherapie können in Aspekten in der tiefenpsychologischen Richtlinienbehandlung zur Anwendung gebracht werden. Im Kurzseminar sollen dafür Kriterien und Fallbeispiele diskutiert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, wie dieser Spagat mit fachlichen Indikationen und Qualität gelingen kann. Die zentrale Arbeitshaltung der veränderten Übertragungs-Gegenübertragungsanalyse soll in diesem Kontext auch mit Beispielfragen der TeilnehmerInnen erläutert und diskutiert werden.

Altmeyer, M.; Thomä, H. (Hrsg.) (2006). Die vernetzte Seele. Stuttgart: Klett-Cotta  
Maaz, H.-J. (Hg.) (1999). Analytische Psychotherapie im multimodalen Ansatz. Lengerich: Pabst  
Vogt, R. (2022). Die Dissoziative Identitätsstörung. Behandlungskonzepte und Probleme der interdisziplinären Kooperation. Berlin: Lehmanns Media

Fr. 12.05.2023

Die Integration körpertherapeutischer Interventionen in die Psychotherapie

16.00 - 21.00 Uhr

Dipl.-Psych. R. Rustemeyer/Dipl.-Psych. C. Pflüger-Sarlan

Theorie und Praxis der Körperpsychotherapie in der Tradition von Wilhelm Reich, Alexander Lowen, H.J. Maaz.

In dem Seminar werden wir Ihnen eine Einführung in die Theorie der Körperpsychotherapie anbieten sowie viel praktische Übungen mit Selbsterfahrungsanteil. Voraussetzung für die Teilnahme ist Neugier auf die Methode und die Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Bitte eine Matte mitbringen.

Wilhelm Reich, Charakter Analyse, 2010 anaconda Verlag,  
Alexander und Leslie Lowen, Bioenergetik für Jeden, Peter Kirchheim Verlag, 1983  
Hans-Joachim Maaz, Hilfe Psychotherapie, C.H. Beck 2014

Sa. 13.05.2023

Die Integration körpertherapeutischer Interventionen in die Psychotherapie

09.00 - 17.00 Uhr

Dipl.-Psych. R. Rustemeyer/Dipl.-Psych. C. Pflüger-Sarlan

Theorie und Praxis der Körperpsychotherapie in der Tradition von Wilhelm Reich, Alexander Lowen, H.J. Maaz.

In dem Seminar werden wir Ihnen eine Einführung in die Theorie der Körperpsychotherapie anbieten sowie viel praktische Übungen mit Selbsterfahrungsanteil. Voraussetzung für die Teilnahme ist Neugier auf die Methode und die Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Bitte eine Matte mitbringen.

Wilhelm Reich, Charakter Analyse, 2010 anaconda Verlag,  
Alexander und Leslie Lowen, Bioenergetik für Jeden, Peter Kirchheim Verlag, 1983  
Hans-Joachim Maaz, Hilfe Psychotherapie, C.H. Beck 2014



Do. 01.06.2023

"... so bist du verknüpft durch die Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes."...

17.00 - 20.00 Uhr

Dr. phil. Anne Michael

"... so bist du verknüpft durch die Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes."...BIBEL Spr.6:2 Religiöse Erfahrungen in Psychotherapien - Spirituelle Ressourcen?

Stellen Psychotherapien mit religiös stärker orientierten oder/und spirituell erfahrenen PatientInnen eine überwiegend größere Herausforderung dar oder ist das Nutzen-können dieser Erfahrungen und Erlebensweisen überwiegend förderlich für den therapeutischen und Genesungsprozess?

Auf Anregung der KandidatInnenenschaft hin wollen wir daher uns in seminaristischer Form dem Themenkreis Psychotherapie & Religion/Spiritualität nähern.

Unbedingte Teilnahmevoraussetzung ist bitte die Bereitschaft Eigenes - jedweder Form: Selbsterfahrung, Erleben mit der/m Patientin/en einzubringen.

ggf. können eigene Fallbeiträge vorab bei der Dozentin unter [dr.anne-michael@t-online.de](mailto:dr.anne-michael@t-online.de) angemeldet werden und damit größeren Platz erhalten.

Sonnenmoser, Marion

Religiosität und Spiritualität in der Psychotherapie Ärzteblatt Ausgabe PP Februar 2017 S. 70ff

Sa. 17.06.2023

Der Therapievertrag zwischen Therapeut und Patient

10.00 - 15.00 Uhr

Dipl.-Psych. Martina Heine

Es erfolgt eine Übersicht und Information über die eines Therapievertrages zugrundeliegenden rechtlichen Bestimmungen. Außerdem werden Kenntnisse über den notwendigen Inhalt eines Therapievertrages unter der Berücksichtigung spezieller Therapeuten- und Patientenvariablen vermittelt und gemeinsam erarbeitet.

## Legende:

### Schlüssel zur Art der Veranstaltung

- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übungen und Fallarbeit

### Schlüssel zum Teilnehmerkreis

- A für alle Kandidaten offen
- B begrenzter Teilnehmerkreis (z.B. nur Analyse Kandidaten, oder bei Seminarserien)
- G für Gasthörer offen nach Anmeldung

### Schlüssel zum Raum

- MIP in den Räumen des Institutes
- Ex externer Raum, konkret zu erfragen bei Anmeldung im Sekretariat

### Schlüssel der Themenbereiche für das Lehrprogramm zur vertieften Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten nach Psychotherapeutengesetz (PTG)

- PTG: B 1 Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikation und Prognose, Fall-Konzeptualisierung und Behandlungsplanung
- PTG: B2 Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- PTG: B3 Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung
- PTG: B4 Krisenintervention
- PTG: B5 Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie
- PTG: B6 Therapiemotivation des Patienten, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Therapeut-Patient-Beziehung im Psychotherapieprozess
- PTG: B7 Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
- PTG: B8 Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen

Schlüssel für die Themenbereiche des Lehrprogramms „Fachgebundene Psychotherapie“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- FPT 1      Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- FPT 2      Allgemeine und spezielle Neurosenlehre
- FPT 3      Tiefenpsychologie
- FPT 4      Lernpsychologie
- FPT 5      Psychodynamik der Familie und der Gruppe
- FPT 6      Psychopathologie
- FPT 7      Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder
- FPT 8      Technik der Erstuntersuchung
- FPT 10     Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren einschließlich Prävention und Rehabilitation
- FPT 11     Psychopharmakologie
- FPT 12     Psychodiagnostische Verfahren
- FPT 13     Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie einzeln, bei Paaren und Familien sowie in Gruppen

Schlüssel für Themenbereiche des Lehrprogramms “ Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- Z-PA 1    Epidemiologie und Psychodiagnostik (Testpsychologie)
- Z-PA 2    Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- Z-PA 3    Traumlehre
- Z-PA 4    Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder
- Z-PA 5    Untersuchungs- und Behandlungstechnik
- Z-PA 6    Diagnostik, einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen
- Z-PA 7    Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener

Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte

Z-PA 8 Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie

Schlüssel für andere Weiterbildungsgänge in deren Rahmen die jeweiligen  
Theorieveranstaltungen eingebracht werden können

Psy/PT Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

PM/PT Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

KJP Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Schlüssel für Zusatzangebote bei der verklammerten Ausbildung zwei Verfahren (tiefen-  
Psychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie)

III Zusatzangebot für Theorie III

Schlüssel für Angebote der „freien Spitze“

FS Freie Spitze

### Seminarleiter

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Päd.	Austermann, Birgit	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche Oleariusstr. 5 06108 Halle (Saale)	0345 1319415
Dipl.-Psych.	Bruns, Wiebke	Psychotherapeutische Praxis für Tiefenpsychologie und Leipziger Str. 36b 04178 Leipzig	0176 20662155
Dr. med.	Buchholtz, Ines	Praxis für Psychotherapie Arndtstr. 52 39108 Magdeburg	0391 5065179
Dr. med.	Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Psychotherapie Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545
Dr. med.	Haders, Peter-Ulrich	Facharztpraxis für Medizin und Psychotherapie Berliner Ring 7-11 34346 Hann. Münden	05541 9552205
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Alt-Buch 57 13125 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
Dipl.-Psych.	Homok, Petra	Thomasiusstr. 12 06110 Halle (Saale)	0345 77401334
Dr. rer. medic.	Köhler, Michael	Uniklinikum Magdeburg Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6713307
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 04107 Leipzig	0341 2125666
Dipl.-Psych.	Pflüger-Sarlan, Constanze	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416
Dipl.-Psych.	Rustemeyer, Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217
Dipl.-Psych.	Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788
	Sterba, Arndt	Schloßplatz 2 09599 Freiberg	03731 217598
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 10829 Berlin	0341 4414188
Dr. med.	Wiegeleben, Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078

## **Selbsterfahrung für Ausbildungsteilnehmer in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie**

Der wesentlichste Wirkfaktor in einer Psychotherapie mit einem analytisch orientierten Verfahren ist die therapeutische Beziehung. In der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie wird in begrenzter Regression zu einem fokalen Thema an der negativen Übertragung gearbeitet und fokal strukturelle Störungsanteile werden bewusst und besser handhabbar gemacht. In der analytischen Psychotherapie dient die therapeutische Beziehung zur Bearbeitung der negativen Übertragung auf Grund defizitärer primärer Objekterfahrungen, zum erlebten Kennenlernen struktureller Störungsanteile oder um sich des eigenen „falschen“ Selbst über die therapeutische Spiegelung bewusst zu werden.

Die Selbsterfahrung als zentraler Bestandteil der Ausbildung in den analytisch orientierten Verfahren hat das Ziel, die zukünftigen Therapeuten zu befähigen, sich auf die notwendige Beziehungsarbeit in einem regressiven Setting einlassen zu können. Dies ist nur möglich, nachdem sie sich in einer Lehrtherapie mit ihrer eigenen Seelengeschichte auseinandergesetzt haben. Das schließt das Erleben von eigener Abwehr und eigenen Widerständen ein. Ebenso lernen sie ihre eigene unbewusste Konflikthaftigkeit oder strukturellen Besonderheiten zu verstehen und zu handhaben. Ihre zukünftigen Patienten werden in der Beziehung zu Ihnen als Therapeut(in) nur soweit in der Lage sein, ihre inneren Räume zu eröffnen, wie auch Sie selbst dazu in der Lage sind. Sich auf den Prozess der Selbsterfahrung einzulassen, ist zunächst sicherlich ängstigend, bedeutet aber vor allem, dass Sie sich selbst mit zunehmendem Interesse entdecken und Ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung voran bringen können.

Der Mindestumfang an Selbsterfahrungsstunden ergibt sich aus dem jeweiligen Ausbildungs-Curriculum jedes Kandidaten, z.B.:

Das Psychotherapeutengesetz schreibt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mindestens 120 Stunden Selbsterfahrung vor. Dabei wird eine Frequenz von 1 Stunde pro Woche empfohlen. Für Ärzte, die die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ anstreben, sind mindestens 100 Stunden Selbsterfahrung (1 Std. pro Woche) gefordert.

Die Lehranalyse im Rahmen der verklammerten Ausbildung nach PTG und für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse (Weiterbildungsordnung Ärztekammer S-A) sollte wenigsten 250 Stunden dauern. Eine Frequenz von 3 Sitzungen pro Woche wird empfohlen.

Es ist durchaus möglich, dass die geforderten Mindeststunden an Selbsterfahrung überschritten werden, wenn es aus dem Prozess heraus erforderlich erscheint. Das entscheiden Kandidat und Lehrtherapeut bzw. Lehranalytiker.

Bitte wählen Sie einen Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker aus den Listen des MIP und setzen sich eigenständig mit diesem in Verbindung, um die Selbsterfahrung zu vereinbaren. Zwischen dem Kandidaten und dem Selbsterfahrungsleiter dürfen keinerlei verwandtschaftlichen, wirtschaftlichen oder dienstlichen Abhängigkeiten

bestehen. Der Selbsterfahrungsleiter gibt keinerlei Auskünfte über seine Kandidaten an Dritte (non-reporting-system).

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Wenn Sie eine verklammerte Ausbildung anstreben, müssen Sie von Anfang an die Selbsterfahrung bei einem Lehranalytiker absolvieren. Sollten Sie sich erst bei fortgeschrittener Ausbildung für die Verklammerung beider Verfahren entscheiden und hatten bis dahin Selbsterfahrung bei einem Lehrtherapeuten gemacht, müssen Sie dann einen Lehranalytiker wählen und alle Selbsterfahrungsstunden von Beginn an absolvieren.

**Lehrtherapeuten für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)  
und spezielle Techniken:**

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	TP	Spezielle Techniken			
				PDE	KIP	KI	TT
Dipl.-Psych. <b>Bläß-Müssig,</b> Ilka ( <i>kommisarisich</i> )	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090	X	X		X	
Dr. med. <b>Gedeon-Maaz,</b> Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X			
Dipl.-Psych. <b>Heine,</b> Martina	Psychotherapeutische Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X			
Dr. med. <b>Hoffmann,</b> Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109	X		X		
Dr. med. <b>Kant,</b> Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X			
Dipl.-Psych. <b>Klemm,</b> Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X		X	
Dipl.-Psych. <b>Kretzschmar,</b> Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474	X	X		X	
Dipl.-Psych. <b>Nickeleit,</b> Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X			
Dipl.-Psych. <b>Pflüger-Sarlan,</b> C. ( <i>kommisarisich</i> )	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416					
Dipl.-Psych. <b>Rogahn,</b> Birgit	Psychotherapeutische Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468	X				
Dipl.-Psych. <b>Rustemeyer,</b> Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217	X	X		X	
Dipl.-Psych. <b>Schulz,</b> Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788	X	X			
Dr. phil. Dipl.- <b>Selle,</b> Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566	X		X		
Dipl.-Psych. <b>Untenberg,</b> Martina	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Chopinstr. 15 04103 Leipzig	0341 2110007	X		X		
Dipl.-Psych. <b>Vogt,</b> Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127	X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. <b>Vogt,</b> Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X
Dr. med. <b>Wiegeleben,</b> Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078	X	X		X	



## Lehranalytiker

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Psych. Dr. phil.	Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571 Fax : 0345 6825085
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013 Fax: 0345 6785847
Dr. med.	Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461
Dipl.-Med.	Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstraße 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018
Dipl.-Psych.	Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679
Dr. med.	Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis/ Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig	0341 2125666
Dipl.-Psych.	Morich, Armin	Praxis für Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie Emil-Ueberall-Straße 22 01159 Dresden	0351 4275421
Dipl.-Psych.	Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Rosendahl, Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 01 06108 Halle (Saale)	0345 6823068
Dr. med.	Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstraße 06 06108 Halle (Saale)	0345 6784451
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188

## **Supervision für Ausbildungskandidaten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie**

Die Supervisionen sind Lehrveranstaltungen für Ausbildungskandidaten in der vertiefenden Ausbildung zum tiefenpsychologisch fundierten oder analytisch orientierten Psychotherapeuten.

Den Fallsupervisionen gehen mindestens 20 supervidierte Erstuntersuchungen voraus.

Für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sind mindestens 600 Behandlungsstunden erforderlich (hier sind zwei KZT und sechs bis sieben LZT mit jeweils 60/80/100 Stunden empfehlenswert). Es sollte etwa jede vierte Stunde – also insgesamt 150 Stunden – supervidiert werden. Von diesen 150 Supervisionsstunden müssen mindestens 50 in Einzelsupervision stattfinden.

Für die Ausbildung in analytisch orientierter Psychotherapie braucht es mindestens neun Behandlungsfälle mit einer Gesamtzahl von mindestens 940 Behandlungsstunden in regelmäßiger Supervision (empfehlenswert sind vier tiefenpsychologisch fundierte Therapien mit mindestens 200 Stunden sowie mindestens fünf analytisch orientierte Therapien mit mindestens 740 Stunden). Auch hier gilt, etwa jede vierte Stunde ist eine Kontrollstunde.

Von diesen insgesamt 250 Supervisionsstunden müssen mindestens 125 in Einzelsupervision stattfinden.

Die Ärzte in Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zum FA für Psychiatrie und Psychotherapie, zum FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie richten sich nach den Anforderungen ihrer jeweiligen Weiterbildungsordnung. Das betrifft auch die Ärzte in Ausbildung zur fachgebundenen Psychotherapie

Alle Behandlungen müssen bei insgesamt wenigstens drei verschiedenen Supervisoren /Kontrollanalytikern absolviert werden, für die Prüfungsfälle dürfen diese weder Lehrtherapeuten noch Lehranalytiker der Kandidaten sein.

Supervision ist die beobachtende Therapiekontrolle durch eine „dritte Instanz“.

Diese Instanz wird in Einzelsupervisionen durch den Supervisor eingenommen. Ein erweitertes Kontroll- und Beobachtungsspektrum wird durch kollegiale Gruppensupervisionen unter supervisorischer Anleitung geboten.

Für die tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung kommt der Bildung und Rolle des Fokus in der therapeutischen Beziehung eine besondere Bedeutung zu.

Zentrale Supervisionsinhalte sind Widerstands- bzw. Übertragungs- Gegenübertragungsanalysen und zwar auf emotionaler und verstehend integrierender Ebene.

Dem subjektiven Einfluss des Ausbildungskandidaten auf die jeweilige Dynamik im therapeutischen Prozeß wird innerhalb der Supervision eine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) abgerechnet.

**Kontrollanalytiker (Psychoanalyse) und Supervisoren (TP) für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und spezielle Techniken:**

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

**Anmerkung:** Die mit einem \* Gekennzeichneten bieten auch Supervision in der Gruppe an.

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KT	TT
Dipl.-Psych. <b>Bläß-Müssig,</b> Ilka <i>(kommissarisch)</i>	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090		X	X		X	
Dr. phil. Dipl.-Psych. <b>Baltzer,</b> Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571	X	X				
Prof. Dr. med. <b>Fikentscher,</b> Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013	X	X				
Dr. med. <b>Gedeon-Maaz,</b> Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X				
Dipl.-Psych. <b>Guerra,</b> Simon	PVZ Halle Mühlweg 16 06108 Halle (Saale)	0345 6949677		X				
Dipl.-Psych. <b>Hahn,</b> Julia	Breite Str. 22A 13187 Berlin	030 47530726	X	X				
Dipl.-Psych. <b>Heine, *</b> Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X				
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. <b>Hennig,</b> Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461	X	X				
Dipl.-Med. <b>Hiebsch,</b> Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstr. 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940	X	X				
Dr. med. <b>Hoffmann,</b> Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109		X				
Dr. med. <b>Kant,</b> Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X				
Dipl.-Psych. <b>Klemm,</b> Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X	X		X	
Dipl.-Psych. <b>Kretzschmar,</b> Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474		X	X		X	
Dr. med. <b>Maaz,</b> Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035	X	X				
Dr. phil. <b>Michael,</b> Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 04107 Leipzig	0341 2125666						
Dipl.-Psych. <b>Nickeleit,</b> Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X				

Name	Adresse (dienstlich)		PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KT	TT
Dipl.-Psych. <b>Rogahn,</b> Birgit	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468		X				
Dr. phil. Dipl.-Psych. <b>Roloff,</b> Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323 0171 8931142	X	X	X			
Dr. phil. Dipl.-Psych. <b>Rosendahl,</b> Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 1 06108 Halle (Saale)	0345 6823068	X	X				
Dipl.-Psych. <b>Rustemeyer, *</b> Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217		X	X		X	
Dipl.-Psych. <b>Schulz,</b> Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788		X	X			
Dr. phil. Dipl.-Psych. <b>Selle,</b> Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566		X				
Dr. med. <b>Tschersich,</b> Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstr. 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784451	X	X				
Dipl.-Psych. <b>Vogt,</b> Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127		X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. <b>Vogt, *</b> Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X	X
Dr. med. <b>Wiegeleben, *</b> Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078		X	X		X	

## **Kasuistisch-technisches Seminar für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie**

Das kasuistisch-technische Seminar (KTS) ist ein essentieller Baustein im zweiten Ausbildungsabschnitt zum tiefenpsychologisch fundierten bzw. analytisch orientierten Psychotherapeuten und sollte mit der Übernahme von Erstinterviews und eigener Lehrfälle begonnen werden.

Im KTS verbinden sich Elemente der supervisorischen Behandlungskontrolle und Therapiemethodik mit Elementen gruppodynamischen Arbeitens an einem vorgestellten Fall. So ist es besonders für die Fälle empfehlenswert, die bereits einzelsupervisorisch begleitet werden. Hier kann das KTS perspektivisch erweitern und assoziativ vertiefen.

In der tiefenpsychologisch fundierten Therapie kommt der Erarbeitung des jeweiligen Fokus eine besondere Bedeutung zu.

Hauptsächlich beinhaltet das KTS die Analyse von Widerständen und Übertragungs-Gegenübertragungsphänomenen im therapeutischen Prozess. Dies geschieht seitens des Therapeuten über sein Gefühl zum Patienten und die Einordnung dieses Erlebens in sein tiefenpsychologisch bzw. analytisches Wissensnetz.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) mit 40,00 Euro pro Doppelstunde abgerechnet.

## Angebote Kasuistisch Technische Seminare

Verantwortlich	Termin	Ort
Dipl.-Med. G. Hiebsch (offene Gruppe bis 8 Personen)	Freitags 17.00-20.00 Uhr Terminabfrage bei KTS-Leiter	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dr. phil. A. Michael (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	Donnerstags konkrete Termine nach  Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070 auf Wunsch Praxis Dr. Michael, Leipzig
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Vogt (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	bei erreichter Mindestteilnehmerzahl nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dipl.-Psych. R. Rustemeyer	zu entnehmen auf der Website des M.I.P.	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070 bzw. als Videokonferenz (Zoom)
Dr. med. U. Gedeon-Maaz Dipl.-Psych. K. Nickeleit (PDE-Gruppe)	nach Vereinbarung	Praxis Frau Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle Tel.: 0345 52384545
Dipl.-Psych. M. Heine  (Psychoanalyse und Gruppensupervision für TP)	einmal pro Monat mittwochs am Nachmittag konkrete Termine nach Vereinbarung	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg Tel.: 0391 7330396

## Andere Angebote

Dr. med. Hans-Joachim Maaz <b>Gruppenselbsterfahrung</b> Durchführung, wenn genügend Interessenten vorhanden sind	Anmeldungen über Geschäftsstelle M.I.P. Die Modalitäten können bei Herrn Dr. Maaz erfragt werden	wird bei Durchführung bekannt gegeben
<b>Theorie zur Gruppenpsychotherapie</b>	alle Informationen sind auf der Website des IfP zu finden: <a href="https://www.ifp-potsdam.com">https://www.ifp-potsdam.com</a>	IfP Rosa-Luxemburg-Str. 40 14482 Potsdam-Babelsberg

**Kooperationspartner Psychiatrie - 1200 Stunden  
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie CA Dr. med. Lau	Leipziger Straße 59, 04435 Schkeuditz
AWO Psychiatriezentrum Halle GmbH CA Dr. Leuber	Zscherbener Straße 11, 06124 Halle
SALUS GmbH Fachkrankenhaus Uchtspringe FB Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie CA Dr. med. Ebersbach	Kraepelinstraße 06, 39599 Uchtsprünge
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch Algermssen	Th estr 7-10, 38889 Blankenburg
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Universitätsklinikum Halle (Saale) Universitätsklinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Prof. Dr. Dan Rujescu	Ernst-Grube-Str. 30, 06120 Halle
Universitätsklinikum Halle (Saale) Klinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Stefan Watzke	Julius-Kühn-Str. 7, 06112 Halle
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Krankenhaus und Sanatorium Dr. Barner Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Dr. Barner Str. 1, 38700 Braunlage
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg CA Dr. med. C. Schäfer	Zeitzer Str. 28, 04600 Altenburg
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CA Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CA M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow

**Kooperationspartner Psychosomatik - 600 Stunden  
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
MEDIAN Klinik Berggießhübel CA Dr. med. R. Höll	Gersdorfer Straße 05, 01819 Berggießhübel
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Abteilung Medizinische Psychologie Dr. phil. Dipl.-Psych. U. Ullmann	Merseburger Straße 165, 06112 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. med. C. Bahn	Mauerstraße 05, 06110 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Sozialpädiatrisches Zentrum Dr. med. Ch. Fritzsch	Barbarastraße 04, 06110 Halle
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen Vorübergehende Weiterbildungsermächtigung: CÄ Frau Dr. med. Katharina Schoett	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
Harzkllinikum Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch. Algermssen	Th estr 7-10 38889 Blankenburg
Rehazentrum Oberharz Klinik Am Schwarzenbacher Teich CA PD Dr. med. M. Bassler	Schwarzenbacher Str. 19, 35678 Clausthal- Zellerfeld
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Klinikum Erlabrunn gGmbH CA Dr. Eilitz	Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CÄ Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CÄ M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow



# Gebührenordnung ab 09.05.2022

## des Mitteldeutschen Instituts für Psychoanalyse Halle e.V. (M.I.P.) - nach Psychotherapeutengesetz (PTG) -

### 1. Ausbildungsgebühren

1.1. Bewerbungs- und Bearbeitungsgebühren zur Ausbildung am MIP Halle ♦ auch für ärztliche Kandidaten zur dyad. Lehrerfahrung/Supervision Tiefenpsychologie (einmalig)	60,00 €
1.2. Semestergebühr ♦ je Semester - (selbstständige Überweisung)	75,00 €
1.3. Gebühren für Vorlesungen und Seminare ♦ je Doppelstunde - (Rechnungslegung durch MIP)	40,00 €
1.4. Gebühren für Kasuistisch Technische Seminare ♦ je Doppelstunde - (selbstständige Überweisung im Voraus für jeweils 6 vereinbarte Termine)	40,00 €
1.5. Teilnahme an Supervisionen Psychoanalyse ♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ Gruppen-Supervision Psychoanalyse je Sitzung (90 Min.) - Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	gesamt 180,00 €
1.6. Teilnahme an Supervisionen Tiefenpsychologie/Gruppenpsychotherapie ♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ Gruppen-Supervision Tiefenpsychologie /Gruppenpsychotherapie je Sitzung (90 Min.) - Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	gesamt 180,00 €
1.7. Durchführung des Eignungsgespräches mit Kandidaten /je Eignungsgespräch	120,00 €
1.8. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie /Lehrerfahrung (50 Min.)	100,00 €
1.9. Analytische Psychotherapie/Lehranalyse (50 Min.)	100,00 €
1.10. Balintgruppen je Sitzung (90 Min.) - Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	gesamt 180,00 €
1.11. Gruppen-Selbsterfahrung je Sitzung (90 Min.) – gesamt - Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	gesamt 180,00 €

### 2. Prüfungsgebühr

2.1. Vorkolloquium	200,00 €
2.2. Kolloquium	500,00 €

### 3. Urkundengebühr

25,00 €

**Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten.** Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

**Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

**Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten.** Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

**Seminare der Freien Spitze finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen.** Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Für Behandlungen im Rahmen der Praktischen Ausbildung in der Institutsambulanz (Ambulanzbehandlungen unter Supervision) erhalten Ausbildungskandidaten Behandlungshonorare der Krankenkassen (abzüglich von Bearbeitungskosten). Diese übertreffen beim aktuellen Honorarsatz die Gesamtausbildungskosten. Gleichbleibende Honorarsätze sind nicht für den gesamten Zeitraum der Ausbildung zu garantieren. Sie unterliegen Veränderungen im Rahmen der Verhandlungen mit den Kostenträgern.

Für Ausbildungszeiten, die von der vertraglich vereinbarten Zeit abweichen, z.B. für die praktische Tätigkeit, um die Behandlungen in der Institutsambulanz abzuschließen, wird ein Ergänzungsvertrag geschlossen. Dies ermöglicht Ihnen zeitliche Flexibilität und sichert die Anerkennung der Ausbildungsbestandteile. Während dieser Zeit und bei Unterbrechung der Ausbildung bleibt die Zahlung der Semestergebühr verpflichtend.

Alle Gebühren zahlen Sie bitte – soweit nicht anders angegeben – auf das Konto des MIP Halle e. V.:

**Hypovereinsbank Halle**  
**IBAN: DE31800200865100183880**  
**BIC.: HYVEDEMM440**

Anmeldeformular

**Bitte an die Geschäftsstelle des MIP senden.**

Sie sollten unbedingt Ihre Teilnahme immer vor Semesterbeginn für **ALLE** Seminare anmelden, die Sie während des kommenden Semesters besuchen möchten. Die Rechnungslegung erfolgt jeweils pro Semester. Ihre Daten werden zum Zweck der Rechnungslegung und für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung gespeichert.

Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse  
Frau Henseleit  
Ludwig-Wucherer-Straße 56

06108 Halle (Saale)

Berufsstand, Name, Adresse, Telefon:

.....  
.....

**2022/ 2023**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das angebotene Seminar

am ..... an.

**Thema des Seminars:**

.....

**Seminarleiter:**

.....

(Bitte ankreuzen)

Ich habe den Hinweis und die Anmeldebedingungen gelesen, akzeptiere diese und bin mit der Speicherung meiner Daten zum oben angegebenen Zweck einverstanden

Datum: .....

Unterschrift: .....

**Hinweis:**

**Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten.** Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

**Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurückerstattet.**

**Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten.** Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

**Bankverbindung:** IBAN: DE31800200865100183880, BIC: HYVEDEMM440, Hypovereinsbank Halle

K  
O  
P  
I  
E  
R  
V  
O  
R  
L  
A  
G  
E